

BestMasters

RESEARCH

Anna Sophie Kühne

Zwischen Anpassung und Selbstbehauptung

Identitäts- und Handlungsmuster
ostdeutscher Journalist*innen

 Springer VS

BestMasters

Mit „**BestMasters**“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften. Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Springer awards “**BestMasters**” to the best master’s theses which have been completed at renowned Universities in Germany, Austria, and Switzerland. The studies received highest marks and were recommended for publication by supervisors. They address current issues from various fields of research in natural sciences, psychology, technology, and economics. The series addresses practitioners as well as scientists and, in particular, offers guidance for early stage researchers.

Anna Sophie Kühne

Zwischen Anpassung und Selbstbehauptung

Identitäts- und Handlungsmuster
ostdeutscher Journalist*innen

 Springer VS

Anna Sophie Kühne
Hannover, Deutschland

ISSN 2625-3577

ISSN 2625-3615 (electronic)

BestMasters

ISBN 978-3-658-40374-4

ISBN 978-3-658-40375-1 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-40375-1>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Stefanie Probst

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Theoretischer Rahmen	5
2.1	Das Theoriegeleitete Vorgehen	5
2.2	Theorie der Sozialen Identität nach Henri Tajfel	6
2.3	Handlungs- und Systemtheorie in der Journalismusforschung	8
2.4	Integrative Ansätze	9
2.5	Die Akteur-Struktur-Dynamik von Uwe Schimank	11
3	Forschungsfeld	17
3.1	Deutungsstrukturen	17
3.1.1	Journalismus als propagandistisches Instrument in der DDR	18
3.1.2	Mediengeschichte in Ost und West bis 1990	19
3.1.3	Umbruch und Neuordnung der ostdeutschen Presselandschaft	22
3.1.4	Repräsentation Ostdeutschlands in den Medien heute	24
3.1.5	Generationale Prägungen in Ostdeutschland	25
3.2	Erwartungsstrukturen	28
3.2.1	Funktion und Rollenverständnis von Journalist:innen in der DDR	28
3.2.2	Ostdeutsche Karrieren im Journalismus nach 1990	32
3.2.3	Journalistische Ausbildung damals und heute	33
3.2.4	Motive für den Berufseintritt	35
3.3	Konstellationsstrukturen	36
3.3.1	Die DDR in der kollektiven Erinnerung	37
3.3.2	Die Herausbildung einer Ost-Identität	38

3.3.3	Das neue ostdeutsche Selbstbewusstsein	40
3.4	Das Kategoriensystem	41
4	Methodik	45
4.1	Qualitative Methoden	45
4.2	Die Gruppendiskussion	46
4.3	Vorgehen	47
4.4	Identifizierung und Rekrutierung der Diskussionsteilnehmer:innen	50
4.5	Kurzvorstellung Diskussionsteilnehmer:innen	51
5	Auswertung	57
5.1	Ostdeutsche Identität ist komplex	57
5.2	Von Alibi-Ossis und Besserwessis	63
5.3	Fehlende Repräsentation gleich fehlende Perspektiven	70
5.4	Diskriminierung von Ostdeutschen – keine Generationenfrage ...	75
5.5	Wandel durch neue Diskurse und neues Selbstbewusstsein	79
6	Fazit und Ausblick	85
	Quellenverzeichnis	89

Abkürzungsverzeichnis

ADN	Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst
BRD	Bundesrepublik Deutschland
DDR	Deutsche Demokratische Republik
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDJ	Freie Deutsche Jugend
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
RBB	Rundfunk Berlin-Brandenburg
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SZ	Süddeutsche Zeitung
WDR	Westdeutscher Rundfunk

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1	Zwiebelmodell von Siegfried Weischenberg	10
Abbildung 2.2	Akteur-Struktur-Dynamik von Uwe Schimank	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3.1	Das Kategoriensystem	42
Tabelle 4.1	Diskussionsteilnehmer:innen ältere Generation	52
Tabelle 4.2	Diskussionsteilnehmer:innen jüngere Generation	54